

BMF ZER-Tandem

„Wir sind schneller als wir selbst gedacht haben!“

Alfried Reusch
Tandempartner

Yvonne Ark
Fellow

	Willkommen	Los geht's	Es geht ans Eingemachte			Abschlussphase		
Individuelle Wirksamkeit								
Aktivitäten	Tandem Kennenlernen Erste Online Meetings des Fellowship-Tandems vor Programmstart zum persönlichen Austausch und für Infos zum Projekt ZER. Tandempartner hat Erfahrung als Projektleiter bei Tech4Germany und will mit Work4Germany Veränderung im BMF weiter befördern.	Ankommen im Ministerium Der Fellow lernt die Referatsmitglieder kennen und setzt Kennenlernmeetings mit verschiedenen Funktionen im Haus auf. Kontakte werden geknüpft: Fellow und W4G vorstellen. Entdecken, dass kollaborative Tools rar gesät sind.	Start des ZER Projektes Start des ZER Projekts mit agilen Methoden und einem Miro Board: Aufsetzen eines Kanban Boards, Sprint Planning, Dailies und Retrospektiven. Start: Stakeholderanalyse. Status: Dringend benötigte Projektressourcen anderer Behörden fehlen noch.	Zusammenarbeit mit dem Innovation Lab/BMF ZER inspiriert zu der Vision eines ‚Digitalen Spendenprozesses‘. Zusammen mit dem Innovation Lab Einholung der Nutzerperspektive (Spender/Empfänger) via Interviews, Erstellung Nutzer-Journeys und Ausarbeitung im Workshop. Resultat: Prototyp ‚Sicher Spenden‘ App.	ZER Projektteam ist vollständig. Statt Lasten- und Pflichtenhefte zu erstellen wird in kollaborativer Zusammenarbeit der ZER Prozess und die Aufgabenanmeldung erarbeitet. Ein ZER Click Dummy ist in Vorbereitung. Interviews mit Fördermittelgebern als künftige Nutzer des ZER.	Impulse für BMF insgesamt BMF-Fellows starten gemeinsam den ‚Agilen Kaffee Morgen‘ (AKM) und stellen neue Arbeitsweisen und Design Thinking Methoden vor. Es entwickelt sich ein aktiver Austausch im Workshopformat, auch zu agilen Führungsthemen. Viele Einzelberatungsgespräche folgen anschließend. Zum Netzwerken wird ein ‚Lunch Roulette‘ angeboten.	Abschlussarbeiten letzte Interviews mit Nutzer:innen (Fördermittelgebern) des ZER. Bau eines ZER-Klick-Dummys. Agile Workshops bei AKM mit den Fellows. Vorbereitung Prototyp ‚Sicher Spenden App‘ mit Partnern und BMF-InnoLab.	Was bleibt? Die Vorbereitung für die Planung der technischen Umsetzung und der Geschäftsprozesse ist früher und präziser fertig geworden als in den Standardabläufen. Das Team, der agile Spirit und der ‚Agilen Kaffee Morgen‘ bleiben.
Offene Fragen bei Tandempartner	Ob und wie bekommen wir die IT-Verantwortlichen von Bund und Ländern in das Projekt?	Woher bekommen wir die kollaborativen Tools, die wir für die neuen Formen des Arbeitens brauchen?	Wie können TeilnehmerInnen auch nach Ablauf des W4G-Projekts im Vorhaben gehalten werden?	Das Innovation Lab ist ein Gewinn für die Entwicklung und Sichtbarmachung von nutzerzentrierten Ideen.	Bekommen wir das ZER gemeinsam mit digitalen Anwendungen (App) ohne gesetzliche Änderungen bis 2024 ans Laufen?	Wirken diese Formate im Haus auch nachhaltig? Es fehlen nach wie vor die Tools für agiles Arbeiten.	Zeitplan für den Aufbau des ZER. Reichen die Ressourcen für den Termin 2024?	Wie bekommen wir Methodenkompetenz und die für agiles Arbeiten notwendigen Tools endgültig ins Haus?
Offene Fragen bei Fellow	Geht es nur um das Projekt oder auch um die Vermittlung der Methodik des agilen Arbeitens im BMF?	Welche Kontakte im BMF brauche ich? Wie bekomme ich die für agiles Arbeiten notwendigen Toolst?	Wann können wir mit dem Projekt richtig durchstarten?	Wer kann diese App bauen?	Wie kann agiles Arbeiten und Interesse an nutzerzentrierten Lösungen nach W4G aufrechterhalten bleiben?	Wie kann man die spürbare Begeisterung aufnehmen und dieses Momentum fortführen?	Vom Erfolg überwältigt. Die Nachfrage ist viel größer als das, was ich in einer Person leisten kann	Wann sind Jobprofile wie Design Thinking Coaches und Agile Coaches im BMF verfügbar?
Lösungen	Anforderungsprofile definieren und Personen für die Projektteilnahme identifizieren. Formate für Vermittlung im BMF klären.	Empfehlungen der W4G Onboarding Woche fürs Netzwerken folgen. Für Tools und deren Nutzung Anträge stellen.	Intensive persönliche Werbung bei Verantwortlichen und Vorgesetzten in den jeweiligen Behörden.	Verstetigung der Arbeiten im InnoLab mit „staatlichen“ Partnern bis zum öffentlich testbaren MVP	BMF braucht Agile/Design Thinking Coaches direkt für Fachreferate zunächst noch über externe Methodenkompetenz	Dialog und Umfragen: Was benötigen die Bediensteten des BMF an Unterstützung? Fortsetzung des AKM.	Prioritäten für das ZER und für die Verbreitung der neuen Arbeitsmethoden setzen.	Methodenkompetenz des DigitalServices4Germany wird in die BMF-Fachprojekte eingebunden.